Morgen-Ausgabe

Berliner Morgen-Redaktion
Telegramm-Adresse: Morgenpost.
Fernsprech-Anschluß: für die Redaktion: Amt VI, No. 4209
" " Expedition: " VI, " 50
Redaktion und Expedition: Berlin SW, Königgrätzer Straße 44/49

Berliner Neueste Nachrichten

Unparteiische Zeitung

Abend-Ausgabe

Abonnementspreis pro Quartal:
bei allen Deutschen Post-Anstalten . . . . . Mk. 5.00
in Berlin (ohne Postbotenlohn), wenn 2mal täglich zugestellt Mk. 5.00
frei in's Haus " " 1 " " Mk. 4.40
Insertionspreis:
für die Garmondzeile 40 Pfg., für die Doppelzeile Reclamezeile Mk. 1.25.
Annoncen-Annahme in den Expeditionen: Königgrätzer Str. 44/49, Charlottenstr. 26, Alexandrstr. 125, Neue Promenade 8 und durch die Firma Rudolf Mosse hierselbst und deren sämmtliche Filialen.
Nachträgliche Honoraransprüche werden nicht berücksichtigt und unbenutzte Einsendungen nicht aufbewahrt.

12. Jahrg. Nr. 460 — Verlag: Deutscher Verlag (Ges. m. b. H.) — Mittwoch 30. September 1896 — Chef-Redakteur: Hugo Jacobi — 16. Jahrg. Nr. 460

Politischer Theil

Tagesübersicht.

Berlin, 30. September.

Nachdem die Meldung von der angeblichen Begnadigung des Polizeisergeanten Lorenz auch Montag sich als unrichtig erwiesen hat, wird man abwarten müssen, ob das „Berliner Tageblatt" mit seiner Behauptung, daß die Begnadigung eines solchen Verbrechers, wie Lorenz, nur unter Zustimmung des Gerichtshofes erfolgen könne, Recht hat oder nicht. Das genannte Blatt erklärt aus Anlaß der Begnadigungsfrage Folgendes:

„Von Polizei-Offizieren, Richtern, Fischer und der Schutzmann Lorenz selbst, welche von der Strafkammer zu Moabit, wie wir hinzufügen müssen, durch sehr ausführliche Zeugenverhöre, wobei Lorenz, sich unter Eide der Wahrheit zu erinnern, sich nicht entschlagen konnte, und Bürgermeister Dr. Strauß, welche sämmtlich eingehendst und wahrheitsmäßig bekundeten, daß Lorenz, nachdem er in der Gerichtssitzung, das Urtheil als ungerecht und hart und meinte, die Beamten seien durch die Verhandlung „abscheulich übel daran".

Auch gegenüber diesen Blättern bestätigt Herr Minister Miquel mit Bestimmtheit, daß keinem der auf die Urtheile Entlassenen [illegible] Mißachtung seitens der [illegible] Richter, Staatsanwälte, Polizeibeamten und der Presse zu Erörterungen [illegible] Anlaß gegeben haben, und hebt hervor, es müsse alles Interesse erlahmen, wenn angesichts der sich [illegible] Thatsache, daß die Presse zu Erörterungen [illegible] Anlaß gegeben hat, [illegible] Mißachtung seitens der [illegible] Richter und Staatsanwälte [illegible] Presse [illegible] Erörterungen [illegible] Anlaß gegeben haben